

Die Wunder des Telephons.

(Aus der Volks-Zg.)

III.

Die physikalischen Erklärungen, welche wir für das Telephon angegeben, sind durch Thatfachen verübert.

Von dem Telephon des Professor Reis wissen wir, daß es auf das Gesetz der Akustik gebaut war.

Während wir z. B. bei dem Buchstaben K mit Zunge und Gaumen den Ausströmen der Luft ein Hinderniß entgegen stellen und dieses Hemmnis plöglich beseitigen, führen wir beim Buchstaben T dieselbe Operation von Hemmung und plöglicher Beseitigung derselben mit der Spitze der Zunge, vorn in der Mundhöhle in der Nähe der Zähne, aus.

Und da ist es denn wundersam und bewundernswürdig, wie ein einfaches, geringfügiges Hinderniß nicht bloss alle Schwingungen sämtlicher Buchstaben, der Vokale wie der Konsonanten in sich aufnimmt und mitmacht, sondern auch durch seine Bewegungen dieselben Schwingungen in dem Magneten und in der Kupferrolle erzeugt und auf die Leitung überträgt in weiteste Entfernung.

Ja, wer die enorme Feinheit beachtet, mit welcher unser Trommelfell konstruirt ist, und ganz besonders den Schaftinn unseres Hörorgans Helmholtz zu bewundern Gelegenheit genommen hat, mit welchem er alle Einzeltheile unseres Gehörorgans in ihren merkwürdigen Funktionen zu ermitteln suchte, der sieht vor einem ganz unübersteiglichen Mäthsel, wenn er an dem neuesten Telephon wahrnimmt, wie es äußerst kunstlos hergestell, nicht bloss Vokal und Konsonanten naturgetreu wiederzugeben, sondern dieselben dem ähnlich gebauten Trommelfell mit der vollen Wirkung des gesprochenen Wortes zu übermitteln vermag.

Wahrlich, man kann es keinem Mann der Wissenschaft verdenken, wenn er alten Berichten über das Telephon Zweifel und Unglauben entgegensetzt, bis er sich selbst überzeugt von dem unerklärlichen Wunder! Sprachwerkzeuge und Gehörorgane, in der Natur durchweg für zwei verschiedene Funktionen geschaffen, beide mit äußerst feinen Apparaten für ihre Zwecke ausgestattet, werden in dem neuesten Telephon in so kunstloser und naiver Form erregt und vertreten, daß man nicht weiß, ob man mehr die scharf-

sinrige Konstruktion der natürlichen Organe oder die Einfachheit des physikalischen Processes als das höhere Wunder anstaunen soll.

Und welche Bewegungen sind es denn, die das dünne Eisenblech bei der Aussprache irgend eines Konsonanten macht? Man ist stolz versucht, sich ein Bild dieser Schwingungen ähnlich den bekannten, von Glahndt entdeckten Klangfiguren der Töne vorzustellen.

Das Telephon wird nicht nur ein Gegenstand des alltäglichen Gebrauches werden, sondern auch der Wissenschaft zur Unterlage ganz neuer Untersuchungen dienen. Schon jetzt läßt sich behaupten, daß durch dasselbe Ermittlungen möglich sind, welche man bisher mit den feinsten Instrumenten nicht auszuführen vermochte.

Das Telephon in seiner neuesten Gestalt ist ein Phänomen, das die Geistesfertigkeit zum Fortschritt herausfordert, und unsere Forscher werden die weitestgehende Förderung sich nicht fremdgem Eifer folgen lassen.

Aber auch vom Gebrauch des Telephons müssen wir noch ein Wort sprechen, denn das Instrument, das scheinbar in sehr überausgehender Vollendung auftritt, hat ganz zweifellos eine Zukunft vor sich, in der es, erweitert und entwickelt, eine neue Epoche im Verkehrsleben der Menschen einguleiten bestimmt ist.

Bermischtes.

— Kaplan Kraigen verrecktlich in der „Homöop. Zg.“ von Dr. Schwabe folgendes Mittel gegen den Schlußdenk. Der ärgste Schlußdenk ist leicht dadurch zu vertreiben, daß man sich bei beiden Ohren mit den Fingern zuhält und entweder selbst, wenn es geht, oder durch einen Anderen, der es darreicht, aus einem Gefäße irgend etwas langsam trinkt.

Ueber räthselhafte Postbriefstühle, bei denen einige hiesige Firmen sehr stark interessiert sind, wird aus Rußland folgendes geschrieben: Das Bankhaus Meyer u. Co. in Berlin liegt mit verschiedenen russischen Firmen in bedeutenden Geldgeschäften.

Die Firma Meyer u. Co. weigerte sich, weiter die Summe zu ersehen und es wurde abgemacht, die Untersuchung ergab nicht den geringsten Anhaltspunkt, von dem aus man die Sache hätte weiter verfolgen können.

forchungen anzustellen. Diese Beamten sollen nun konstatirt haben, daß das anstatt des Geldes in den Paketen vorgefundene Papier, wie auch der Saft, mit dem das Paket versiegelt war, russische Fabrikate sind.

Ueber die heldenmüthige Selbstaufopferung einer französischen Nonne erzählt die Gazette Hebdomadaire de Médecine: „Bei einem Spaziergang wurde Schwester S. in Begleitung von 5 Kindern, deren das älteste 8 Jahre zählte, von einem großen Schäferhund angegriffen.“

Ein aufrichtiger Vater sagte zu dem Freier seiner Tochter: „Also Sie wollen meine Tochter heirathen?“

Braunschweig, 16. November. Natürlich bilden gegenwärtig die Trichinenuntersuchungen den Hauptgegenstand der öffentlichen Besprechung.

Das Publikum aber hat ein Recht, zu erfahren, was aus der Sache wird: Trifft den Mann keine Schuld, so möge man es sagen; man möge aber auch offen mittheilen, wenn eine Nachlässigkeit oder Schlimmeres festzustellen ist.

Wetterbericht vom 20. November.

Ein bedeutendes barometrisches Minimum ist auf der Nordsee erschienen und bewirkt böige Nordwinde auf den britischen Inseln, starken Westwind im Kanal und südliche Winde in Centraluropa, die in Deutschland meist schwach, im Stogarr reich bis stürmisch wehen, größtentheils von trübem, regnerischem Wetter begleitet.

Berein für Volkswohl.

Die Volksbibliothek auf dem Rathhause ist wieder geöffnert Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

Vertical text in the left margin, partially cut off, containing words like 'Anz', 'die', 'Uhr', 'et.', '53.', 'er', 'ZEN', 'solten.', 'aus', 'it von', 'vir. 2', 'Hze.', 'Wähl.', '1.', 'enden', 'mehr', '50', '9', 'Spe.', 'nsten', '6a.', 'inge.', 'h.', 'ein.', 'felsz.', 'h.', '10.', 'leisch', 'h.', '10.', 'Glo-', '10.', 'Ein-', '6, I.', '5.', '3, II.', 'Mer', '3b.', 'ge.)'

**Bekanntmachung.**

Die Restanten von Erbsinen, Fingeln, Kalandszinsen, Erbpächter und Canou werden hierdurch mit dem Bemerken nochmals zur Zahlung aufgefordert, daß nach Ablauf einer achtzigtigen Frist mit der exekutivischen Einziehung dieser Abgaben begonnen werden wird.

Halle, den 17. November 1877.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Beim Herannahen der Feier zum Gedächtniß der Gestorbenen wird das betreffende Publikum auf die Bestimmungen der Polizei-Verordnungen vom 13. Mai 1868 - Amtsblatt Seite 148 - und vom 12. December 1870 - Amtsblatt Seite 309 - nach welchem am Todestage und am Vorabend dieses Festes keine Bälle und ähnliche Lustbarkeiten, sowie keine Concerte in öffentlichen Lokalen - mit Ausnahme von Theatern und sonstigen spezifisch kirchlichen Musikstätten in dazu passenden Räumlichkeiten - stattfinden dürfen, hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Halle, den 16. November 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

**Chausseebaumaterialien-Lieferung u. Anfuhr.**

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen für das Jahr 1878 erforderlichen Materiallieferungen und Anfuhr sind:

- 1) Für die Halle-Treuenbrieger Chaussee in der Strecke von Halle bis Hohenturm: die Anlieferung von 100 Cbm. Bläuhner Porphyresteinen, die Anfuhr von 590 Cbm. Porphyresteinen aus den Brüchen am Petersberge, die Anlieferung von 145 Cbm. Bedeckungs- und Pflasterkies.
- 2) Für die Halle-Nordhäuser Chaussee in der Strecke von Halle bis Nietleben: die Anfuhr von 210 Cbm. Pflastersteinen aus den Brüchen am Petersberge, die Anlieferung von 415 Cbm. Pflasterkies aus der Saale.
- 3) Für die Halle-Bernburger Chaussee in der Strecke von Halle bis zum Sattel: die Anfuhr von 890 Cbm. Porphyresteinen aus den Brüchen am Petersberge, die Anlieferung von 487 Cbm. Pflaster- und Bedeckungskies.
- 4) Für die Halle-Leipziger Chaussee in der Strecke von Halle-Schlendeb: die Anfuhr von 1054 Cbm. Porphyresteinen aus den Brüchen am Klausberge.
- 5) Für die Halleische Verbindungs-Chaussee: die Anfuhr von 30 Cbm. Pflastersteinen aus den Brüchen am Petersberge, sowie die Anlieferung von 300 Cbm. Saale-Kies.
- 6) Für die Halle-Schönefelder Chaussee in der Strecke von Halle bis zur Schöpauser Saalebrücke: die Anfuhr von 160 Cbm. Porphyresteinen aus den Brüchen am Klausberge, sowie die Anfuhr von 100 Cbm. Pflastersteinen aus den Petersberger Brüchen und die Anlieferung von 334 Cbm. Pflaster- und Bedeckungskies.
- 7) Für die Zickerbener Kohlenstraße: die Anfuhr von 30 Cbm. Pflastersteinen aus den Petersberger Brüchen und die Anlieferung von 100 Cbm. Saale-Kies.

folten in einzelnen Losen an die Mindestfordernden verdingen werden und ist hierzu Termin auf

**Sonnabend den 24. November cr.**

früh 9 Uhr für die unter 1-4 bezeichneten Chausseestrecken und Nachmittag 3 Uhr für die unter 5-7 genannten Strecken im „Bürgergarten“ hiersebst anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die speziellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 18. November 1877.

Die Provinzial-Bau-Inspection Halle.

**Für Bandwurmleidende.**

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radikal mit dem Kopfe ohne Anwendung von Kautschu und Granatwurzel. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vorsicht oder Hingertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch bei Kleinen); für den wirklichen Erfolg keine Garantie. Bandwurmleidende können bei mir Arzneien radikal geheilt werden, und werden arme Patienten berücksichtigt.

Zu Halle bin ich im „Hotel zum goldenen Löwen“ Zimmer No. 6 Freitag d. 23. November von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen. Adresse ist:

**Lutze & Co. in Braunschweig, Carlstraße 20.**

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, mütter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, Sodbrennen, Magen säure, Verdauungsschwäche, Aufstößen eines Knäuels bis zum Hals, Kopfschmerzen, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, Afterjucken, wellenartige Bewegung im Körper.

**Zur Stadtverordneten-Wahl.**

Die Wähler der ersten Abtheilung werden zu einer Vorbesprechung auf Freitag den 23. November Abends 8 Uhr in den „goldenen Ring“ hierdurch eingeladen.

Die Vertrauensmänner

des Bürgervereins für städtische Interessen.

Zu der am 19. d. Mts. im Café David stattgehabten Versammlung der II. Abtheilung haben bei der Vorwahl von Kandidaten für die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen die Herren

Zustizrath Fiebiger, Dr. Beeck, Kaufmann Louis Sachs und Banquier Betheke die meisten Stimmen erhalten.

Halle a. S., den 20. November 1877.

Das vereinigte Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.

**F. Weidenhammer's Restaurant,**

Wilhelmstraße 14.

Donnerstag den 22. November

**Schlachtefest,**

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Gleichzeitig empfehle mein großes Gesellschaftszimmer, auch gebe ich die Regelbahn noch für einen Abend der Woche frei.

Plissé (Halten festlegend) wird sauber gereinigt. Ritterstraße 3. Wand-Albren werden gut gereinigt und reparirt. Friedrichstraße 19, III. (S. 53682)

Ein schwarzer Neufundländer mit meißingbeschlagenem Halsband zugl. Wagnhofstr. 3. Eine weiße Feder verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Schulberg 14.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. - Expedition im Waisenhaus. - Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Auction.**

Montag den 26. November c. Vormittag 11 Uhr versteigere ich „Leipziger Straße 71“: 2 feuerfeste Geldschränke, 1 fast neues Doppelpult, 1 gr. Decimalkaale, 1 Getreidevermischungs-Maschine, 2 Packkarren u. d. Utenzilien. W. Elste, Auctions-Comm.

**Zu Weihnachtsgeschenken!**

**Haararbeiten** jeder Art, von ausgelämmtem Haar, wie Zöpfe in den schönsten Farben, 4 bis 6 Loth schwer, per St. 5-7 1/2 M., Chignons, Locken, Puffen, Haarschneure, Armbinden u. s. w. werden gut und billig gearbeitet, auch halte mein Lager sämmtlicher fertiger Haararbeiten bestens empfohlen.

H. Stöber, Halle a. S., Schmeerstraße 13.

Meyer's Lexicon, ältere Ausgabe, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 14730. an die Annoncen-Exp. von J. Bard & Co.

Ein warmiger Handhaber wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 73.

Einem Lehrling sucht zu Diensten Goldarbeiter Hindorf, Leipzigerstr.

Einem kräftigen, gewandten Kaufmann von höchstens 16 Jahren sucht

Nich. Wahl, Geißstraße 2.

Ein kräftiger Bursche als Hausknecht gesucht gr. Ulrichstraße 39.

Ich suche zum 1. December cr. für mein Geschäft eine gewandte Stepperin, welche sich auch für den Verkauf qualifizirt.

August Babi.

Eine ältere, erprobte Berlin, am liebsten Beamtenleider, wird zur Führung einer kleinen Hauswirtschaft gesucht. Adressen niederzulegen unter Chiffre Nr. 5. in d. Expedition d. Bl.

Eine Wäschinnen-Mäherin wird sofort bei dauernder Arbeit gesucht.

Adolph Hugo jun.

Seibte Strickerinnen gesucht Leipzigerstr. 24.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für eine Herrschaft von 3 Personen für Küche u. Hausarbeit z. 1. Januar nach Potsdam gesucht. Zu melden Gießbischstein, Reilstr. 2, unten.

Ein gewandter, fleißiger Kellner (17 Jahre alt) sucht sofort oder 1. Sept. Stellung. Gef. Offerten bittet man abzugeben Markt 1, unter dem Rathhause.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Fleißergasse 24, 1. Etz.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit sofort oder z. 1. Decbr. Zu erfragen Mühlweg 11.

Eine Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Mühlgraben 1, beim Hausmann.

Ein älteres Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit z. 1. Januar einen letzten Dienst. Zu erfragen Mühlweg 15.

Mehrere Hans, Küchen-, Stuben- und Vieh-Mädchen wünschen von hier aus Stellung nach Halle oder Umgegend; ich bemerke noch, daß nur ordentliche mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen durch mich den geehrten Herrschaften empfohlen werden.

Bitte sich an mich wenden zu wollen. Geilstein, den 20. November 1877. Carl Luasdorff, Rathhausstraße Nr. 9. Gefunde-Vermittlungs-, Kommissions- u. Auctionator-Büreau.

Fein möbl. Stube und Schlafkabinett vermietet Geißstraße 67, im Laden.

Suche sofort eine Wohnung mit Comptoir. Chr. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Ein gut möbl. Zimmer (Schreibstisch oder Secretair, Sopha, gutes Bett u.) nebst Kabinett - Partee ausgehoben - in einer ruhigen, anst. Gegend der Stadt wird von einem älteren Herrn von außerhalb pro Anfang Decbr. zu miethen gesucht.

Adressen m. gen. Ang. der Beschaffenheit unter R. S. in der Exped. d. Bl. bis zum 27. November.

Gesucht sofort oder 1. Januar von einer alleinlebenden Dame eine fremde Wohnung, im Preise von 50-60 R. Adressen G. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wäsche, Taus- und Schreib-Instrumente mit Garantie; Malen, Ladiren und Firmaschreiben solid und billig von C. Landmann, gr. Steinstr. 46, I.

**Schutt!**

in der Karls- und Friedrichstraße abzuladen ist nicht gestattet; es darf solcher nur in der Bettiner Straße angefahren werden und zwar von der Blumenstraße aus. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

August. Plüschbrennt sauber Elle 2 A Brüderstr. 13. Stütz-Wäsche wird angenommen Kleine Ulrichstraße 10.

**Stadt-Theater.**

Donnerstag den 22. November 1877. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Fräul. Wesseli und Herrn Grube vom Stadt-Theater zu Leipzig.

**Faust.**

Tragödie in 5 Acten von Wolfgang v. Göthe. \* Gretchen - Frä. Wesseli als Gast. † Faust - Herr Grube als Gast. Drenpreise.

**Neues Theater.**

Freitag den 23. November Erstes Gesamt-Gastspiel der Operetten-Gesellschaft des Carolas-Theaters in Leipzig unter Leitung ihres Directors W. Fellechner.

**Pariser Leben.**

Romische Operette in 5 Acten nach dem Französischen des Weilhac und Halévy von Carl Treumann. Wujst von Jacques Offenbach. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Neues Theater.**

Donnerstag den 22. November 8. grosses Symphonie-Concert (Orchester 40 Mann).

Programm. Haley: Du. „Das Thal von Andora, Beethoven: Adelaide, Weber: III. Finale aus Oberon, Joach. Raff:

**Symphonie Renore,**

R. Schumann: Am Abend, für Streichinstr., R. Wagner: Du. Niemi.

Willeis, 3 St. 1. A. sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, sowie im Verkauf selbst zu haben. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 R.-Pfg. W. Halle.

**Nesse's Restaurant,**

Poststrasse.

Heute Donnerstag Abend (Z. 5459). Moc-turtle-Suppe.

**Harmonie.**

Das am Donnerstag den 22. d. M. angelegte Kränzchen der Gesellschaft Harmonie findet erst Dienstag den 27. d. M. statt. Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht.

**Restaurant Union,**

Schulberg S. 22 neu und elegant eingerichtet. ff. Weine und Biere. Elegante Bedienung.

Berlora e. dr. Kleiderstoch mit Schottisch befest. Gegen Belohn. abzug. Oberglauchau 41.

**Familien-Nachrichten.**

Heute starb nach langen schweren Leiden unzer hochgeehrter bisheriger Brodherr, der Kunstgärtner Herr Johann Friedrich Wolfhagen

in seinem 66. Lebensjahre. Sein Andenken wird unter uns fortleben! Halle, 20. November 1877.

Albert Meyer, als bish. Gärtner. Therese Lutze, als bisherige Haushälterin. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause des Stadtgottesackers aus statt.